

# Ergebnisse der Bürger:innenbefragung zum Haus des Wissens und zur Innenstadtentwicklung des Netzwerk »Stadt für Alle«

66 Fragebögen analog und 53 digital = 119 gesamt / Oktober bis Dezember 2023

Wir haben die Befragungsergebnisse etwas geclustert um sie übersichtlicher darzustellen. Die Zahl in der Klammer am Ende der Antworten gibt an wie oft die Antwort bzw. das Thema genannt wurden.

---

## Fragen zum Haus des Wissens

### 01. Das „Haus des Wissens“ wird das Ersatzgebäude für Stadtbücherei und VHS. Was fehlt bisher in Bücherei oder VHS und sollte unbedingt beim Haus des Wissens berücksichtigt werden?

#### Individuell nutzbare Räume

- Rückzugs- bzw. Lern- oder Leseräume, Räume zum Verweilen, Ruhezonen und Stillbereiche (23) Hier wurde auch die Raumnutzung für Wohnungslose oder Wärme/Kühle-Suchende genannt
- schönere Arbeitsplätze
- Telefon- bzw. Zoom-Boxen, in denen an Online-Veranstaltungen teilgenommen werden kann ohne andere zu stören

#### Räume für bestimmte Zielgruppen

- Räume für selbstorganisierte Bildung oder Treffen, Gruppen- und Veranstaltungsräume (11)
- mehr Angebote für Senior:innen, z.B. Sportangebote oder Umgang mit sozialen Medien (4)
- mehr Angebote für Kinder, Kinder- und Jugendbibliothek, die gut ausgestattet ist und einlädt, Zeit dort zu verbringen (3)
- Kinderbetreuung, Müttertreff U3 (2)
- Turnhalle, Sportmöglichkeiten (2)
- offene Hausaufgabenhilfe
- Safe Space für Jugendliche mit Sozialarbeitern und Freizeitaktivitäten (Billiard, Dart, Spielekonsolen)
- Mal- und Zeichenkurse für Menschen aller Altersstufen und Erfahrungsstufen, auch Event förmige Formate, die sich als Geschenk eignen
- niederschwellige Angebote für nicht-Muttersprachler\*innen, Sprachkurse, kostenfreies Sprachcafé

#### Räume für spezielle Angebote

- größeres, aktuelleres und attraktiveres Angebot an Büchern, auch Nischen-Angebote, z.B. feministische Literatur (6)
- barrierefreie Zugänge, Angebote für Menschen mit besonderen Bedürfnissen, Angebote für Menschen die nicht selber lesen können (6)
- Beratungsangebote, z.B. Sozialberatung, Konfliktberatung, Beratungsstellen für Jugendliche, Frauen, Familien oder Kulturförderung (5)
- Bibliothek der Dinge, Leihladen (3)
- frei zugängliche Werkstätten, mit qualifizierter Betreuung für unterschiedliche Wissensstände (3)
- mehr Superheldencomics und Mangas (2)
- Einrichtung einer Spielothek mit Spielecken und Gaming-Angeboten (2)
- mehr Sprachkurse (2)
- Kino: unkommerzielles kleines kommunales Kino (2)
- Spielplatz
- Verknüpfung mit Angeboten der Ruhr-Uni
- mehr Veranstaltungen, z.B. Lesungen
- Hundefläche
- Ein Literaturbereich, der sich mit der Stadtentwicklung von Bochum selbst beschäftigt und an Lesungen, Kurse sowie Beteiligungsangebote gekoppelt ist
- mehr Angebote zur Bochumer Lokalgeschichte, insbesondere vor 1900
- Eine gute Verknüpfung der Angebote. Ein Kochkurs bei der VHS kann z.B auch auf Kochbücher in der Stadtbücherei hinweisen

### **Wünsche zur Ausstattung**

- ästhetischer Reiz, mehr Aufenthaltsqualität, einladendere Atmosphäre, natürliches Licht und Luft, Öffnung zum „Draußen“, der Spirit öffentlicher skandinavischer Bibliotheken (5)
- bessere und saubere sowie öffentlich zugängliche Toiletten, Toiletten in der Kinderabteilung (4)
- längere Öffnungszeiten, auch am Wochenende (3)
- bessere technische Ausstattung, z.B. modernere Computer (2)

### **Gastronomisches Angebot**

- Mensa, Kantine, kostengünstige Gastronomie, Café mit angrenzender und einsehbarer Spielfläche für Kinder (15)
- kostenfreie Getränke (Tee und Wasser), Trinkwasserspender (2)

### **Sonstiges**

- Das „Haus des Wissens“ ist zu klein für die Bücherei, der Bücherbestand wird deshalb verringert, die Stadtbücherei sollte deshalb bleiben, wo sie ist
- bezahlbarere Kurse

## **02. Im „Haus des Wissens“ soll es auch Werkstätten geben. Welche Art von Werkstatt, mit dazugehörigen Kursen, wäre für eine allgemeine Nutzung sinnvoll?**

- Repair Café, Upcycling (35) Hier wurde vielfach der Wunsch geäußert alle anderen genannten Werkstätten für nachhaltige Reparaturkompetenz zu nutzen, insbesondere die Fahrrad- und Elektrowerkstatt bzw. das FabLab
- Holzwerkstatt, Kurse zum Möbelbau (27)
- Textil-, Näh-, Filz- und Handarbeitswerkstatt (23)
- FabLab (Fabrication Laboratory), Makerspace, offene Werkstatt für digitale Techniken z.B. 3-D-Druck, Lasercutter, CNC Fräsen, Computerbau, Programmierung usw. (22)
- Fahrradwerkstatt (21)
- Töpfer- oder Keramikwerkstatt (15)
- Elektrowerkstatt (7)
- Kunst-Atelier, Malstudio (7)
- Audiowerkstatt, Musikstudio, Raum zum Jammen, Jamsessions (4)
- Metall- und Schmiedewerkstatt (4)
- Küche, gesundes Kochen, Bürger kochen für BürgerInnen kostenlose gesunde Snacks (3)
- Lese-, Lektüre-, Scheib-, Sprach- und Literaturwerkstatt, (3)
- Druck-, Siebdruckwerkstatt (3)
- Tapezier- und Malerwerkstatt (2)
- Bildhauerwerkstatt
- Gärtnerei
- Glasbläserei
- Autowerkstatt
- Fotowerkstatt, Fotolabor
- Tanzstudio
- Geschichtswerkstatt

### **03. Im „Haus des Wissens“ ist eine Markthalle geplant. Zu welcher Gelegenheit würden Sie die Markthalle nutzen?**

#### **Interessierte**

- würde dort einkaufen, etwas essen oder flanieren (57) Hier waren viele Aussagen zur Einkaufsnutzung gekoppelt an Bio-Angebote sowie regionale und preisgünstige Angebote

#### **wenig oder nicht Interessierte**

- gar nicht, interessiert mich nicht, kein Bedarf, Märkte sollen in den Stadtteilen stattfinden (16)
- aus Neugierde mal reinschauen aber vermutlich nicht nutzen (7)

#### **Non Food Angebote und Aufenthaltsmöglichkeit**

- bei Veranstaltungen wie z.B. Flohmarkt, Nachtmarkt, Kunstmarkt oder kulturelle Veranstaltungen (13)
- wenn es einen Flohmarkt oder eine andere Formen von Umschlagplatz für gebrauchte Produkte gibt (3)
- um Leute zu treffen (3)
- bei kostenlosen, konsumzwang-freien Angebote
- Wenn es draußen regnet oder sehr kalt ist

### **04. Die geplante Markthalle soll im überbauten Innenhof entstehen. Können Sie sich eine alternative Nutzung für diese Fläche vorstellen und wenn ja welche?**

#### **Indoorpark/Aufenthaltsmöglichkeiten**

- öffentlicher überdachter begrünter Aufenthaltsraum, Tropenhaus, Indoor-Park, Park oder Gemeinschaftsgarten, Urban Gardening, Platz mit Sitzgelegenheiten und Café, günstige Gastronomie (30)
- Indoor-Spielplatz, Abenteuerspielplatz für Kinder (mit Betreuung) und Erwachsene, Boule-Bahn, Tische und Gesellschaftsspiele, Indoor-Sport- oder Bewegungsangebote (22)

#### **Kultur- und Veranstaltungsangebote**

- Veranstaltungsort mit fester Bühne oder Multifunktionsfläche für z.B. Konzerte, Tanzkurse, Kleinkunst, DJ-Sets, Fastenbrechen, Ausstellungen, Messe lokaler ehrenamtlicher Organisationen (22)
- künstlerische Interventionen, Ausstellungsraum (2)

#### **Sportangebote**

- Schwimmbad, kleines innerstädtisches Hallenbad (7)
- Skateboard Park, Rollschuhbahn, Eisbahn im Winter und Rollschuhbahn im Sommer (5)
- Boule-Bahn

#### **Gemeinwohlorientierte Angebote**

- Foodsharing, Ausgabestelle der Tafel, Solawi-Netzwerke präsentieren sich (2)
- Community Space, Begegnungsstätte für Alt und Jung (2)
- kleine mobile Stände für NGO's, welche hier kostenlos über ihre Projekte dauerhaft informieren können
- KiTa
- Räume für Initiativen
- Musikproberäume
- Fahrradwerkstatt
- ein großes Stadtwohnzimmer
- Bürgerbüro als niederschwelliges Angebot für Fragen, Beschwerden oder Ideen
- Gemeinschaftsküche für Küfa (Küche für alle)
- Eine große Tauschhalle, Verschenkhalle, z.B. für Möbel, Kleidung oder Werkzeug

#### **Gastronomie/Handel**

- Flohmarkt (8)
- Pop-up-Stores (2)
- Street Food Festivals, Pop-Up Foodtrucks (2)
- Handwerkermärkte
- Baumarkt

#### **Sonstiges**

- Ich hoffe es wird umgesetzt und nicht anders genutzt (4)

## **05. Im, um und auf dem „Haus des Wissens“ soll es öffentliche Flächen geben, wie z.B. eine Dachterasse. Was könnte dort stattfinden?**

### **Kulturveranstaltungen**

- öffentliche Veranstaltungen z.B. Lesungen, Konzerte, Theater, Poetry Slams, Performances, Freiluftkino (39) Hier wurde mehrfach der Wunsch genannt dass diese Veranstaltungen unkommerziell/kostenfrei sein sollen
- Partys, DJ-Sets, Rooftop-Dancing (10)
- Outdoor Bildungsveranstaltungen, Workshops der VHS, z.B. Sternenbeobachtung, Yogakurse (6)
- Karaoke
- Speed Dating

### **Gastronomie**

- Gastronomie, Bar oder Café (29)

### **Öffentlicher Treffpunkt**

- Ort zum chillen, Relax Lounge, unkommerzieller Treffpunkt, zwangloses Zusammenkommen, unabhängig von Events (18)
- Spielplatz, Spielgeräte, wie z.B. Tischtennisplatten oder Fitnessgeräte (7)
- Grillmöglichkeit, Grillplatz (3)
- Sitz- und Liegemöglichkeiten, Picknick Zone (2)

### **Urbanes Grün**

- Urban Gardening, Urban Farming, Rooftop-Gardening, Gemeinschaftsgarten, Garten für Wildbienen (16)

### **Sonstiges**

- Fußballplatz (2)
- Flohmarkt (2)
- Networktreffen von Vereinen, Institutionen, Firmen (z.B. kleiner lokaler Einzelhandel) die zu den selben Themen arbeiten, Nutzung durch lokale Vereine mit passenden Veranstaltungskonzepten
- Solaranlage

---

## Fragen zur Innenstadt

### 06. Was ist der schrecklichste Ort in der Innenstadt?

- Hauptbahnhof, Bahnhofsvorplatz und Hinterausgang Buddenbergplatz (22)
- Gustav-Heinemann-Platz zwischen Rathaus und BVZ (12) Hier wurde mehrfach (5 mal) der Ort als Trink- und Treffpunkte der Subalternen und als Angstraum bemängelt
- Massenberg-Boulevard und Stadtbadgalerie: immer zugig und unattraktiv, alles versiegelt, hässliche Baukörper (12)
- Kortumstraße (7)
- Husemann Karree (6)
- Unterführungen der Radialen die aus der Innenstadt hinausführen, z.B. am Hauptbahnhof, Unterführung zur Hermannshöhe (der „Pisstunnel“): dreckig, zuviel Verkehr, Angsträume (6)
- die gesamte Innenstadt: zu wenig Aufenthaltsqualität, zu wenig Grün, zu wenig Sitzgelegenheiten, zu viel Autoverkehr, zu sehr auf Konsum ausgerichtet, zu viel menschenfeindliche Architektur, es fehlen Bäume, Wasserstellen, öffentliche Toiletten und Fahrradwege (6)
- Innenstadtring: laut, hässlich, keine Aufenthaltsqualität, kein Radweg (5)
- die U-Bahnhöfe und die Zugänge dazu: Angsträume und nicht immer barrierefrei (4)
- Bermuda Dreieck (4)
- City Passage zwischen Hans-Böckler-Str. und Kortumstr. (4)
- Husemannplatz (4)
- Rathausvorplatz und Selfie-Point Bochum-Schriftzug (4)
- öffentliche Toilettenanlage am Rathaus (2)
- Brückstraße: nur kommerziell nutzbar, keine Verweilflächen, Fahrradfahrende werden dort von Autos bedrängt (2)
- alle Baustellen (2)
- Parkhauseingänge (die werden sogar in Stadtplanungsvorlesungen als besonders hässliche Bausünden gezeigt)
- Vorplatz Anneliese Brost Musikforum
- Dr.-Ruer-Platz
- Christuskirche
- Brüderstraße im Bermudadreieck („Dönerstraße“)
- die „Billigläden“ in der Innenstadt
- die Goethe-Schule (Herr Müller)
- das BVZ von innen als Arbeitsplatz
- Hörsäle im Bochumer Fenster (Räume der Ruhr-Uni)
- Drehscheibe
- City-Point
- die befahrene Kreuzung vor dem Rathaus
- Pauluskirche, Platz an der Pauluskirche: hier habe ich Angst durchzugehen, wenn kein mittelalterlicher Weihnachtsmarkt ist
- Kortumpark
- Alle Orte, die nur aus Beton bestehen und grau sind

## 07. Was ist der schönste Ort in der Innenstadt?

- Stadtpark (24)
- Appolonia-Pfaus-Park (13)
- der Platz mit Wasserfall und Rutsche am Kuhhirten zwischen Bongardstr. und Brückstr. (10)
- Pauluskirche, Platz an der Pauluskirche (7)
- Bermuda Dreieck (7)
- Schauspielhaus und Vorplatz Schauspielhaus (7)
- Kunstmuseum (4)
- Westpark, es fehlen jedoch Toiletten (4)
- Imbusch-Platz vor der KoFabrik (4)
- KoFabrik (3)
- Wiese vor dem Bergbaumuseum (3)
- Bongard-Boulevard (3)
- Stadtbücherei (3)
- Tana-Schanzara-Platz (3)
- Ehrenfeld (3)
- Anneliese Brost Musikforum und die Grünzohne dahinter entlang der Humboldtstraße (3)
- Dr.-Ruer-Platz (2)
- City-Point (2)
- Wiacker Boulevardcafé im Modehaus Baltz (2)
- noch nicht gefunden, es gibt keinen wirklich nennenswert schönen Ort (2)
- Cafe Mascha in der Kronenstraße (schöne Außenplatz, Wohnkonzept und Spielplatz)
- Oval Office Bar
- Musikschule
- Kortumpark
- der Markt auf dem Buddenbergplatz
- begrünter oberer Teil der Huestraße
- Drehscheibe
- Brückstraße
- Rathausplatz
- Engelbert-Brunnen am Konrad-Adenauer-Platz
- Café Röst Art
- Café Oktober
- der Katzentempel
- Buchhandlung Janssen
- Badalona Ecke
- Planetarium
- Bereich um die Christuskirche
- Schmechtingswiesen
- Kortland-Viertel
- Botopia

## **08 ISEK-Innenstadt bedeutet Integriertes Stadtentwicklungskonzept Innenstadt. Haben sie schon einmal davon gehört und was verbinden Sie damit?**

- Nein! unbekannt (72)
- Ja! Schon mal gehört aber keine Idee dazu, konkrete Maßnahmen fallen mir nicht ein (5)
- Ja! Auf Instagram schon mal was drüber gelesen (2)
- Nein! Aber wenn das was mit der Integration von Menschen zu tun hat wäre das gut (2)
- Nein! Ich stelle mir darunter vor, dass Bürger\*innen in die Stadtentwicklung integriert werden sollen
- Nein! Macht vielleicht etwas mit Verkehr?
- Nein! Klingt ansteckend
- Ja! Fördermittel auch für kleinere Projekte
- Ja! Denkmalschutz
- Ja! Allerdings sehr wenig, da es kaum tatsächliche Beteiligungsformate für Bürger\*innen gibt.
- Ja! Bürokratie und Wirtschaftsförderung
- Ja! Unterstützung bei Aktivitäten zur Verschönerung und Wiederbelebung der Innenstadt
- Ja! langwierig
- Ja! bei uns im Stadtteil Langendreer, viele positive Initiativen
- Ja! In der WAZ gelesen, wollte immer zu Veranstaltungen hin, sie sind sehr rege und bemüht und offen
- Ja! Beschäftige ich mich immer wieder mit und dann vergesse ich es wieder.
- Ja! Planungen, bei denen alle Aspekte der Daseinsgrundvorsorge berücksichtigt werden unter Einbeziehung der Bürger
- Ja! Es ist ein Stadtentwicklungskonzept mit mixed-use/purpose Ansatz. Kann vielversprechend sein wenn auf Lebensbedürfnisse der Bürger:innen bezogen. Momentan Fokus zu stark auf wirtschaftliche Entwicklung.
- Ja! Im Grunde nur Untersuchungen, wie man den MIV lenken kann ohne eine Reduzierung zu beabsichtigen
- Ja! Hochbauten
- Ja! Alle einbeziehen
- Ja! Es hat etwas mit Städteförderung zu tun
- Ja! Wie soll die Innenstadt aussehen und was soll wo sein
- Ja! Langwieriger Prozess mit viel Partizipation und fragwürdiger Umsetzung
- Ja! Ein Bündel von Maßnahmen oder Projekten die dann doch nicht umgesetzt werden
- Ja! Transformation der Innenstadt: Mehr Wohnen, Grünflächen und Aufenthaltsqualität
- Ja! Aber was machen die genau?
- Noch mehr Beton und Steine, noch mehr Leerstand
- Ich verbinde damit, die Geschäftsinteressen in die Stadtplanung zur Hauptsache zu machen
- Hat mich nicht interessiert, da bisher in Bochum alles darauf auslief, die Innenstadt für ausschließlich Einkauf zu reservieren, ohne es bürgerfreundlicher zu machen

## **09. Was ist für Sie ein Grund, um die Innenstadt aufzusuchen?**

### **Einkaufen, Gastronomie und Freizeit**

- Einkaufen (76)
- Gastronomie (36)
- Freizeit verbringen, Flanieren, Bummeln, Leute treffen (26)

### **Besorgungen und Erledigungen**

- Arztbesuche, Besuche von Medizinischen Einrichtungen (14)
- Behördengänge (5)
- Bankbesuche (4)
- Friseurtermine

### **Kultur**

- Kinobesuche (5)
- Theaterbesuche (5)
- Philharmonie
- Musikschule
- Planetarium

### **Bildung**

- Stadtbücherei (24)
- Hochschulsport
- Lehrveranstaltungen der Ruhr-Uni

### **Sonstiges**

- Demonstrationen und pol. Veranstaltungen (4)
- Politik im Rathaus (2)
- Durchfahrts- oder Umsteigeort (2)
- Weihnachtsmarkt
- Flaschen sammeln
- Flohmärkte
- Kinderbetreuung
- Ich arbeite dort (9)
- Ich wohne dort (6)



## 10. Haben Sie eine Idee für die Innenstadtentwicklung, für die Sie sich engagieren würden?

### Klima, Umwelt und Verkehr

- mehr Grünflächen und Bäume (30)
- weniger Autos, autofreie Innenstadt (13)
- Fahrradweg auf dem Ring, Ring zur Einbahnstraße machen, Gegenspür zu Fahrrad- und Gehweg machen (2)
- Verkehrswende hin zu mehr Fuß- und Radverkehr
- Viktoriastrasse einspurig mit Radweg bis Königsallee
- Tempo 30 auch auf dem Ring und alles was darin steckt
- Parklets (Stadtmöbel auf ehemaligen Parkplatzflächen)
- Aufwertung der Grünzohne hinter dem Anneliese Brost Musikforum damit besser gecornert werden kann
- Urban Farming, Community Garden
- nachhaltige Mobilität
- kein oberirdisches Parken mehr und mehr Miniparks und Cafés

### Soziale Projekte

- soziale Räume, mehr Begegnungsräume, Orte zum Verweilen, Küche für alle (4)
- mehr Spielplätze oder Sportflächen, z.B. Basketballfeld, Skateboard Park (4)
- Unterstützung für Marginalisierte, Wohnungslose, Trinker:innen, z.B. Schutzräume (3)
- Bildungsarbeit, Bildungsangebote (2)
- Orte der Begegnung, gegenseitige Unterstützung, z.B. Senior:innen-Gruppen (2)
- mehr Kinderangebote, mehr Aufenthaltsorte für Familien mit Kindern (2)
- Food Sharing
- Repair-Kultur
- Konsumzwang-freie Orte
- Weg von reinem Einzelhandel zu einem Aufenthaltsort für die Bevölkerung
- nichtkommerzielle Essensangebote, bei denen Gemeinschaft im Zentrum steht
- Leerstand kollektiv nutzbar machen bzw. für zivilgesellschaftliche Projekte umfunktionieren
- ein großes alternatives Zentrum

### Öffentliche Infrastruktur

- mehr öffentliche Toiletten (3)
- kostenloser ÖPNV, es reicht wenn im Innenstadtbereich der ÖPNV zuverlässig nicht kontrolliert wird (3)
- mehr und bessere Radwege, mehr Fahrradständer (3)
- mehr Aufenthaltsqualität (2)
- mehr Wasserflächen (2)
- Barrierefreiheit
- leere Ladenlokale bespielen
- Bibliothek der Dinge
- Gestaltung der Kortumstraße
- öffentliche Wasserspender
- Ärztezentrum
- soziales Wohnen
- Stadtbücherei
- Ernährungsrat beim Haus des Wissens

### Kulturelle Projekte

- Kunstprojekte, mehr Orte für die freie Kulturszene (2)
- FLINTA\* Baugruppe
- Literatur-Treffpunkt
- Pflege eines Bücher-Schranks, Pflege eines Spiele-Schranks
- kleine Bühnen
- Vereinsheim für den 1. Bochumer Skateboardverein

### Sonstige

- Leerstände enteignen
- Nicht so sehr auf das Zentrum setzen, auch die Stadtteile berücksichtigen. Die Leuchttürme sind nicht alles
- verbesserte Sicherheitslage, Reduktion der migrantischstämmigen Jugendbanden, Maßnahmen gegen die Obdachlosigkeit

## **11. Was wird das schönste am neuen „Viktoria Karree“ sein, das jetzt „Husemann Karree“ heißen soll?**

### **Eher negative Verknüpfung**

- keine Ahnung, weiß ich nicht (11)
- Nichts (9)
- ist unattraktiv, die Architektur ist langweilig oder schrecklich, Verschwendung von Raum (6)
- ist überflüssig und nicht mehr zeitgemäß (4)
- Was soll daran schön sein? (4)
- der Abriss und der Blick auf den Himmel wieder frei ist (2)
- dass man jetzt schon überlegen kann was in einigen Jahren mit den dann leerstehenden Ladenlokalen anfangen kann, z.B. kreative Nutzungen (2)
- das wäre Decatlon gewesen (2)
- Decatlon ja, Woolworth nein
- Woolworth braucht kein Mensch
- ich weiß nicht, was dort entstehen soll, außer dem 3. REWE in der Innenstadt und dem Billigladen Woolworth
- Veräußern von städtischen Grundstücken an Investoren ist kurzsichtig und schadet nachträglich der Stadtentwicklung
- hoffentlich weniger Autoverkehr – ansonsten zu viel Beton
- Was gibt es dort, was es zuvor nicht gab?
- unattraktive 08/15-Architektur, vor allem der schwarze Block rechts wirkt duster und erschlagend
- Mit dem Ankermieter Woolworth zieht eine Offensichtlichkeit nach Bochum ein, dass Shoppingcenter in der Stadt eher verloren sind
- Ich soll irgendwelcher Hochglanz-Werbung irgendwas glauben? Nachher bleibt aus Kostengründen sowieso nur der immer gleiche beton-graue Kommerz-Anteil übrig.
- die reflektierende Sonne, die den Husemann-Platz aufheizt. Ne keine Ahnung, hab da keine Erwartungen
- der Platz davor (Husemann-Platz), Geschäfte sind ein Reifall, die darein kommen

### **Eher positive Verknüpfung**

- dass die Baustelle endlich weg ist (5)
- neuer Ort zum Einkaufen, positive Ergänzung der Innenstadt (3)
- der neue REWE-Supermarkt und die längeren Öffnungszeiten dort (3)
- dass es einen Durchgang hat und sitzen auf den Treppen möglich ist
- Eingang zur Einkaufspassage macht einen guten Eindruck
- dass es sich nach draußen zur Straße hin öffnet und einladend wirkt, hoffe ich
- der neue Glas-Kiosk der auf dem Husemannplatz entstehen soll
- der offene Blick über den Husemannplatz
- die neuen Sitzmöglichkeiten auf dem Husemannplatz
- der Husemannplatz muss begrünt werden
- die neuen Büroräume für das Amt für Soziale
- Viel Grün und nachhaltige Lebensqualität
- Mehr Platz, moderne Gebäude, mehr Sauberkeit

### **Sonstiges**

- Gute Frage!
- kenn ich nicht

## 12. Was könnte/sollte in den leerstehenden Ladenlokalen in der Innenstadt entstehen?

### Soziokulturelle Nutzung

- sozialen und kulturellen Initiativen, Projekten oder Künstler:innen zur Verfügung stellen, z.B. Begegnungsräume, Café für Senior:innen, Familien oder Geflüchtete (25) Eine Einzelidee hierzu: Mietausfälle werden durch einen Fond der Stadt, des Einzelhandels aufgefangen
- Aufenthaltsräume, Wärmestube und Übernachtungsmöglichkeiten für Wohnungslose, Suppenküchen, Küchen für Alle, Soli-Café (9)
- Zwischennutzung oder dauerhaft als Ausstellungsräume, Pop-up Galerien, Ausstellung von Sammlungen die sonst in Magazinen verstaube, (10)
- Beratungsstellen, Büros für gemeinnützige NGOs (9)
- Treffpunkte, Projekträume für junge Menschen, Jugendliche (9)
- Sport- und Turnräume, Kletteranlage (2)
- Repair Café (2)
- multi-purpose Räume, wie das Unperfekt Haus in Essen
- FLINTA Freiraum
- Lehrküche mit Kursen

### Öffentliche Infrastruktur

- KiTa oder Kindertagespflegestellen (6)
- medizinische Angebote, Arztpraxen, Räume für gesundheitliche Aufklärung und Bewegung (4)
- Nutzung durch die Ruhr-Uni, mehr Universität in die Innenstadt holen, Orte für Bildungsangebote (4)
- Fahrradparkhaus oder bewachte Fahrradstationen mit Selbsthilfereparaturwerkstatt (2)
- öffentliche Toiletten
- Notschlafstellen

### Handel und Produktion

- Urbane Produktion, Handwerk, Kunsthandwerk, DYS-Werkstätten, Ateliers, Start-ups (16)
- Mieten senken und Chancen für unkommerzielle Nutzung, Low Budget Angebote oder kleinen inhabergeführten Einzelhandel, Manufakturen ermöglichen (14)
- kleine individuelle Geschäfte, Boutiquen, Pop-up Stores, Concept Stores, Unverpacktladen (8)
- Second-Hand Läden (4)
- Supermärkte und Discounter (2)
- Hundebetreuung
- Einzelhandel bekannter Mode-Label
- Einzelhandel den es noch nicht gibt
- Buchhandlungen

### Wohnraum

- Umbau zu Wohnungen, zu leistbaren Wohnungen (14)

### Gastronomie

- Gastronomie, Cafés (7)

### Sonstiges

- Schaufenster-Zoo
- die Läden sollten bestehen bleiben
- Tanzcafés
- ich finde es müßig darüber zu reden, da man Hausbesitzer nicht verpflichten kann ihre Ladenlokale nicht leer stehen zu lassen
- das Programm Tapetenwechsel ist schon gut
- Büros
- Angebote abseits des Konsums

### **13. Wie könnte das Parkhaus an der Brückstraße anders als zum Parken genutzt werden?**

#### **Sportangebote**

- Skateboard Park (16)
- Sportflächen z.B. Fußballfelder, Basketballfelder, Outdoor-GIM, Kartbahn, Roller Disco, Rollschuhbahn, Mountainbike Line (8)
- Parkour-Anlage, Kletterpark oder Kletterhalle (5)
- Schwimmbad (2)

#### **Soziokulturelle Angebote**

- Club und/oder Veranstaltungsort für z.B. Konzerte, Partys, DJ-Sets oder Ausstellungen (14)
- öffentlicher überdachter begrünter Raum, Indoor Park oder Dachgarten (8)
- Open Air Kino (2)
- Proberäume für Musiker:innen (2)
- Atelier-Räume, Werkstätten (2)
- ein Projekt wie das Unperfekthaus in Essen
- Wandelgang begrünt und mit Musik bzw. Gedichtrezitationen beschallt
- Großraumspielplatz für Kinder (2)
- Urban Farming, Experimentierraum für neu vertikale Anbaumethoden (2)
- weitere Räumlichkeiten der VHS oder Ruhr-Uni
- KiTa

#### **Wohnraum**

- Umbau zu Wohnraum, soziales Wohnen, unten Ladenlokale und Büros oben Wohnungen, Mehrgenerationenhaus, Studentinnenwohnheim (13)
- Unterkünfte für Wohnungslose schaffen, z.B. Aufstellen von Tiny Houses als Schlafkammern (2)

#### **Mobilität**

- Fahrradparkhaus, Fahrradverleih, Rikscha-Dienstleistern zur Beförderung alter oder eingeschränkter Menschen (12)
- als Parkhaus erhalten, auf die Parkmöglichkeit dort sollte nicht verzichtet werden, sonst stehen die Autos auf der Straße, ich parke da ganz gerne (4)

#### **Sonstiges**

- Flohmarkt (4)
- Rooftop-Bar, Café auf dem Dach (2)
- Abreißen und Fläche begrünen (2)
- Atombunker
- Einkaufszentrum
- Tierheim
- Krankenhaus
- das Parkhaus sollte auf jeden Fall weg, da es zu viel Autoverkehr auf der Brückstraße verursacht
- legale Fläche für Grafitti
- Schule

## 14. Welche Ideen haben Sie für urbanes Grün in der Stadt?

### Entsiegelung

- versiegelte, gepflasterte Flächen und Plätze öffnen und mit Bäumen und Rasen bepflanzen (44)  
Hier wurde allgemein mehr Grünflächen, Entsiegelung und Bepflanzung genannt aber auch konkrete Orte benannt an denen das gewünscht wird, z.B. Rathausvorplatz, Dr.-Ruer-Platz, Husemannplatz, Kortumstraße, Massenbergstraße, Bongard-Boulevard oder der Platz vor dem Anneliese Brost Musikforum
- Parkplätze rückbauen und bepflanzen, Parklets (Stadtmöbel auf ehemaligen Parkplatzflächen) anlegen (9)
- die großen Bürgersteige können grüne Streifen bekommen, Schaffung von Grünstreifen mit Fahrradwegen (2)
- Verkehrsberuhigung, Eindämmung des KFZ-Verkehrs (2)
- jeglichen Neubau einstellen (2)
- Appolonia-Pfaus-Park nach Abriss des BVZ erweitern
- Teilbegrünung des Innenstadtrings
- überflüssige Shoppingcenter abreißen und Parks anlegen
- Weniger Einkaufszentren, mehr Grün

### Schaffung von Gemeinschaftsflächen

- Gemeinschaftsgärten, Urban Gardening, mobile Pflanzkübel, Hochbeete auf versiegelte Flächen aufstellen (10)
- mehr Sitzgelegenheiten, Bänke die kommunikativ einander zugewandt sind (5)
- mehr Miniparks, Pocket-Parks, Ministadtwald (5)
- mehr Wasserflächen, kleine Teiche, Brunnen, Wasserspiele oder ein Wasserfall (7)
- Begrünung mit klimaresilienten Umbau der Stadt kombinieren, besondere Baumarten pflanzen, allgemeine Klimaschutzmaßnahmen (6)
- Fitnessgeräte aufstellen

### Sonstiges

- Dach- und Fassadenbegrünung (29)
- Wildgärten, Blumenwiesen, Liegewiesen (5)
- Dächer mit Brücken verbinden für einen Park auf den Dächern
- Grundsätzlich muß jedes Geschäft oder Unternehmen einen kleinen Garten anlegen, so wie es teilweise in Höxter bei der Landesgartenschau 2023 war.
- 1.000 Nutzpflanzen im urbanen Raum